

## 30. Zwischenbericht: Erding, ED: Haager Str., G-2024 M-2021-1840-5/-6 Stand 22.05.2024



Am Donnerstag, den 16.05. haben Herr Dr. Pechtl von der Universität Innsbruck und sein Student, Herr Dietl, die Grabung besucht. Zusammen mit Frau Dr. Pauli und Herrn Riegg vom BLfD und dem Stadtheimatpfleger für Archäologie, Herrn Wagner, wurde über die geplante wissenschaftliche Bearbeitung der Grabungen im Bereich der Altheimer Siedlung diskutiert (Abb. 1).



Abb. 1 Baustellenbesuch in BA1 Nord.

Für den Nachmittag hatte Herr Krause im Museum Erding ein Treffen organisiert, um das Fundmaterial der Altgrabung zu präsentieren. Herr Dietl erwägt, hierüber seine Masterarbeit zu schreiben und im Anschluss daran über die aktuelle Grabung in BA1 Nord zu promovieren. Kommende Woche ruht die Ausgrabung urlaubsbedingt. Lediglich der Oberbodenabtrag wird von Herrn Kowalski weiter betreut. Voraussichtlich können ab 5. Juni die Humusmieten in BA2 wieder eingeebnet und eine Folgefrucht ausgesät werden (Abb. 2).



Abb. 2 Aus Luftbildern mit dem Hebedrachen gerechnetes 3D-Modell eines Ausschnitts von BA2 (Stand 14.05.24).

Aktuell werden noch der Nordwestteil von BA2 und der verbliebene Streifen zwischen BA2 und BA1, der als Trampelpfad genutzt wird, vom Mutterboden befreit (Abb. 3.1, 3.2).

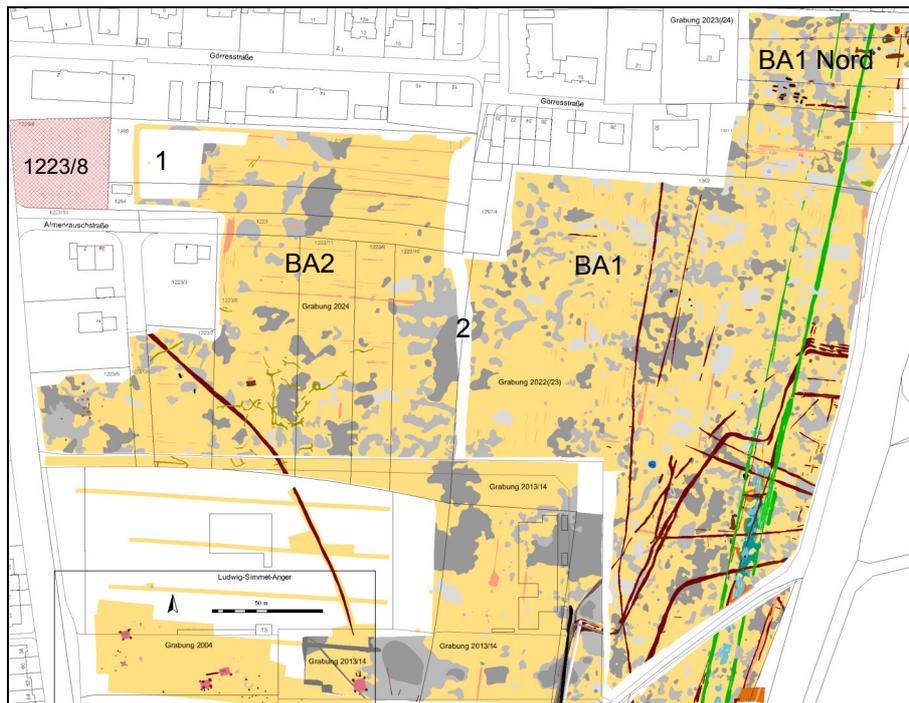


Abb. 3 Ausschnitt des Gesamtplans mit den Bauabschnitten BA1 und BA2 und Grabungen von 2004 und 2013/14.

Der Erdbau in Flurstück 1223/8 kann erst im Beisein eines Kampfmittelräumers durchgeführt werden. Aufgrund der hochgradigen Kontamination konnte diese Grundstück 2021 nicht von Fa MuN-Ortung freigemessen werden (Abb. 4).

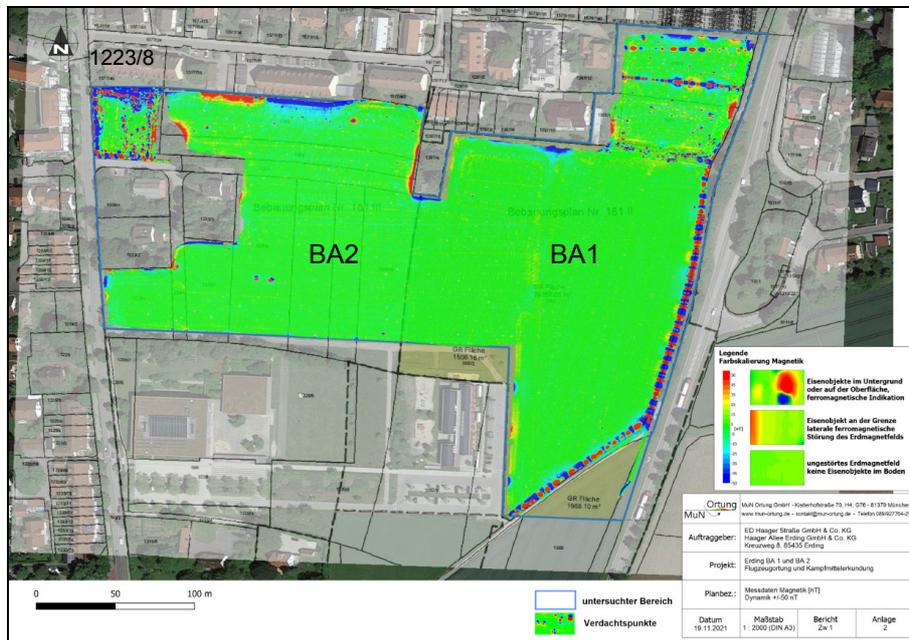


Abb. 4 Geomagnetikplan von BA1 und BA2 (© <http://www.mun-ortung.de/>).

Sofern kein Kampfmittelräumer zur Verfügung steht, werden ausstehende Restarbeiten in BA1 Nord in Angriff genommen. Hierzu zählt in erster Linie die Vorbereitung der Geoprofile für die abschließende Befundung durch die Geoarchäologin Frau Kopecky-Hermanns.

**S. Biermeier**